©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eine neue Art der Gattung Meoneura aus den Niederen Tauern.

(Diptera, Milichiidae).

Von Willi Hennig, Berlin.

(Mit 1 Textfigur.)

Die Arten der Gattung *Meoneura* gehören zu den kleinsten Dipterenformen. Infolgedessen ist die Gattung in vieler Hinsicht auch recht ungenügend bekannt. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß selbst in Mitteleuropa noch mehrere bisher unbeschriebene Arten zu finden sein werden. Die bis 1937 bekannten Arten habe ich in meiner Bearbeitung der paläarktischen Milichiiden*) behandelt. Im gleichen Jahre wurden von Collin**) zwei weitere Arten *(M. seducta* und *M. freta)* aus England beschrieben.

Die bisher nur aus Südfrankreich (Toulouse) bekannte, erst 1930 beschriebene *M. exigua* Collin habe ich im Sommer 1946 in 15 Exemplaren an einem Meerschweinchenkadaver im Garten des Zoologischen Institutes der Universität Leipzig gefangen.

Nun ist eine weitere Art dieser Gattung von Herrn Dr. H. Franz in den Niederen Tauern gefunden worden. Diese Art ist besonders interessant, weil sie einer anderen Art, *M. minutissima* Zetterstedt, nahesteht, die bisher nur aus dem südlichen Schweden und aus England bekannt ist. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß wir es hier mit einem Artenpaare mit annähernd boreoalpiner Verbreitung zu tun haben, wenn auch die geringen Kenntnisse, die wir von der geographischen Verbreitung der Arten dieser Gattung bisher besitzen, zu großer Vorsicht mahnen.

Meoneura alpina nova spec. ♂

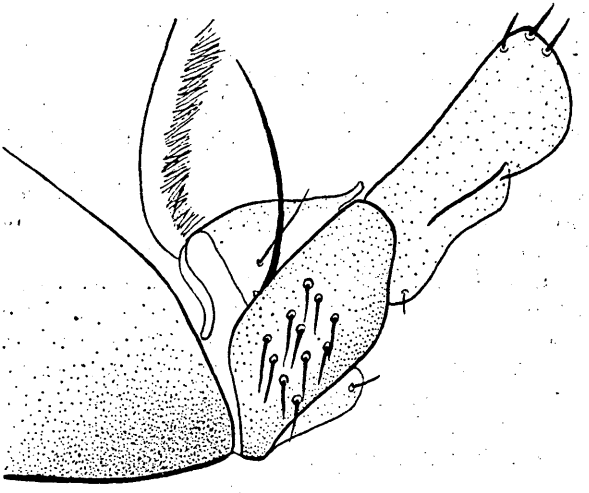
Die neue Art ist nur mit *Meoneura minutisssima* Zett. zu vergleichen. Sie besitzt wie diese 4 Dorsozentralborsten. Beide Arten unterscheiden sich durch dieses Merkmal von allen anderen bekannten Arten der Gattung. Im übrigen trifft die von Collin gegebene Beschreibung von *minutissima* (vergleiche meine oben angeführte Bearbeitung) auch auf die neue Art zu: Die im übrigen schwarze Stirn ist am Vorderrande schmal und undeutlich rötlich aufgehellt. Das Ozellendreieck reicht ein wenig über die Mitte der Stirnstrieme nach vorn. Die Furche des 3. und 4. Abdominaltergites, die für *minutissima* so charakteristisch ist, besitzt auch die neue Art. Doch scheinen die seitlich säumenden Borsten, die Collin von *minutissima* beschreibt, bei *alpina* zu fehlen. Dies mag aber auch am Erhaltungszustande der Tiere liegen. Der Metatarsus der Mitteltarsen trägt unterseits einige verlängerte Haare, die von proximal nach distal an Länge abnehmen. Unterscheidend ist vor allem das Hypopygium, das ja bei den Arten dieser Gattung

*) *Milichiidae* in: Lindner, E., Die Fliegen der paläarktischen Region, Teil 60 a, Stuttgart 1937.

**) Ent. Mo. Mag. 83, p. 250—252, 1937.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

allein eine sichere Identifizierung ermöglicht. Im ganzen ähnelt das Hypopygium von *alpina* dem von *minutissima* (vergl. Textfigur 62 in meiner angeführten Bearbeitung). Beide Hypopygien sind mit dem keiner anderen Art zu vergleichen. Das gilt für die allgemeine Form, für das Fehlen eines 3. Lamellenpaares („L. 1" bei den anderen Arten der Gattung) neben den Gonopoden („L. 2") und den „Cerci" („L. 3"). Schließlich ist auch die lange Borste, die Collin an der Gabelplatte des inneren Kopulationsapparates von *minutissima* zeichnet, bei *alpina* vorhanden. Verschieden ist vor allem die Form der Gonopoden (L. 2). Zwar sind diese bei beiden Arten am Ende gegabelt. Der hintere Gabelast ist aber bei *alpina* eng an den vorderen gedrückt, während die Gonopoden bei *minutissima* am distalen Ende breit ausgerandet sind. Der vordere



Gabelast endet bei *minutissima* spitz, bei *alpina* sehr breitgerundet. Die längeren Borsten an seinem Vorderrande, die bei *minutissima* vorhanden sind, fehlen bei *alpina*. Ein Vergleich der beigegebenen Abbildung von *alpina* mit der Abbildung von *minutissima* in meiner angeführten Bearbeitung (Textfigur 62) macht die Unterschiede sofort deutlich. Körperlänge etwa 1 mm.

Typen: 3 ♂♂ Niedere Tauern, leg. H. Franz. Sie werden in der Sammlung des Wiener naturhist. Museums und im Deutschen Entomologischen Institut aufbewahrt.

Ueber die näheren Fundumstände teilt Herr Dr. H. Franz mit: „Die Tiere wurden in hochsubalpiner Lage, in 1700—1900 m Höhe an Umbelliferen-Blüten und an Blütenständen von *Veratrum album* in Gesellschaft zahlreicher Phoriden gesammelt, und zwar auf der Neualm im Gebiete des Predigtstuhl am 24. Juli 1946 und auf der Putzenalm über dem Talschluß des kleinen Sölktales am 25. Juli 1946."

Anschrift des Verfassers: Berlin-Steglitz, Opitzstraße 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1948

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Hennig Willi [Emil Hans]

Artikel/Article: Eine neue Art der Gattung Meoneura aus den Niederen Tauern. (Diptera, Milichiidae). 138-139